

Unser erster internationaler Schüleraustausch mit dem Colegio Alemán Alexander von Humboldt, Deutsche Schule in Mexico Stadt

Emily, 10a: Schulrundgang Colegio Alemán Alexander von Humboldt

Auf dem Bild sieht man unsere Gruppe von 15 Schülerinnen und Schülern aus Klasse 9 und 10 beim Schulrundgang an der mexikanischen Partnerschule (Colegio Alemán Alexander von Humboldt). Für mich war es sehr spannend, weil wir viel Neues gesehen haben. Besonders interessant fand ich das Lernzentrum. Außerdem haben wir erfahren: „Eine Schulstunde dauert hier 1 Stunde und 30 Minuten, im Gegensatz zu Deutschland.“ Die Schule hat auch einen eigenen Sportplatz, Security am Eingang und Wasserspender. Ich fand den Rundgang sehr interessant, weil man viele Unterschiede zu unserer Schule sehen konnte. Aus dem Austausch nehme ich vor allem mit nach Deutschland, wie offen, freundlich und herzlich wir empfangen wurden und wie spannend es ist, andere Kulturen kennenzulernen.



Mila, 9c: Pyramiden von Teotihuacán

Wir haben die Pyramiden besucht! Am 17. April 2026 sind wir mit unseren Gastfamilien zu den Pyramiden Teotihuacán im mexikanischen Hochland gefahren.

Die Pyramiden sind um die 2.000 Jahre alt und eine der bedeutendsten Ruinen-Metropolen von Amerika. Seit 1987 gehören sie zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Geschichte der Pyramiden. Seit dem 6. Jahrhundert v. Chr. war das Gebiet Teotihuacán bereits permanent bewohnt. Die Stadt war das militärische Zentrum Mesoaméricas und hatte ca. 100.000 Einwohner. Zu dieser Zeit war Teotihuacán die größte Stadt auf dem amerikanischen Kontinent und eine der größten der Welt. Ab etwa 650 n. Chr. verschwand ihre Bedeutung langsam, bis sie im Jahr 750 dann komplett unbewohnt war.

Wir hatten dort einen englischen Guide, der uns die Geschichte von Teotihuacán erzählt hat. Viele Menschen in Mexiko glauben, dass Teotihuacán der Ort ist, an dem die Götter die Welt erschaffen haben. Teotihuacán wird als Ort gesehen, wo die Götter geboren sind. Deshalb wurden dort viele Opferrituale durchgeführt. Das hat mich sehr interessiert. Wir haben die Mond-Pyramide bestiegen und ich dachte mir: „Oh wow, das ist sehr hoch.“ Ich hatte ein bisschen Angst vor der Höhe, vor allem, weil die Treppen sehr unregelmäßig waren und manche einen riesigen Höhenunterschied hatten.



Liam, 9a: Restaurant „La Gruta“

Am 17.04. waren wir im Restaurant La Gruta, einem bekannten mexikanischen Restaurant mit einer Bewertung von 4,3 Sternen. Dieser Tag hat mir besonders gefallen, weil es unser erstes gemeinsames Essen war.

Nachdem wir die Pyramiden von Teotihuacán besichtigt und sogar bestiegen hatten, sind wir zusammen zum Restaurant gefahren. Die Pyramiden hatten mir schon sehr gut gefallen, aber als ich dann das Restaurant sah, dachte ich mir: „Wo sind wir denn jetzt? Wie cool sieht das denn aus?“.

Das Besondere an diesem Restaurant ist, dass es sich in einer natürlichen Vulkanhöhle befindet. Genau das macht die Atmosphäre so einzigartig und beeindruckend. Ich habe an diesem Tag viele neue Erfahrungen gesammelt.

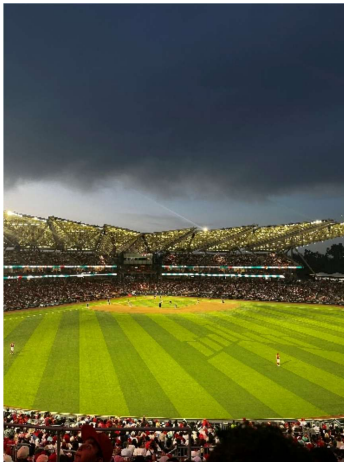
Beim Essen gab es viele verschiedene, teilweise ungewöhnliche Gerichte. Als ich die Grashüpfer auf dem Teller sah, war ich zuerst total überrascht und dachte: „Was, das sollen wir wirklich essen?“. Zum Beispiel wurden auch Ameiseneier serviert – und tatsächlich haben sie mir am Ende gut geschmeckt. Es war spannend, neue Dinge auszuprobieren und die traditionelle mexikanische Küche kennenzulernen.

Das Restaurant wurde bereits in den 1920er-Jahren gegründet und ist bis heute sehr traditionell geblieben, sowohl in Bezug auf das Essen als auch auf die Zubereitung. Insgesamt war es ein sehr besonderes Erlebnis, das ich so schnell nicht vergessen werde.



Tim, 10a: Baseballspiel

Auf diesem Bild sieht man das Baseballstadion in Mexiko, in dem die Diablos Rojos gegen die Pirates de Campeche gespielt haben. Ich war dort mit meiner Gastfamilie. Das Stadion war voll mit Fans und die Stimmung war unglaublich. Besonders schön waren das helle Spielfeld und der dunkle Himmel. Als ich dort war, habe ich mich sehr gefreut. Die Diablos Rojos waren die beste Mannschaft der Liga, aber leider haben sie knapp mit 14:15 verloren. Als ich das Spiel gesehen habe, dachte ich: „Wow, das ist richtig besonders.“ Nach Deutschland nehme ich diese tolle Erinnerung und die besondere Atmosphäre mit.



Hannah, 9a: Restaurant „Tenampa“

Das Restaurant Tenampa verbindet mexikanische Traditionen mit einer gemütlichen und lebendigen Atmosphäre. Bunte Dekorationen und typische Elemente wie kunstvolle Papiergirlanden schaffen ein besonderes Ambiente, in dem man sich sofort wohlfühlt. Was habe ich erlebt? Mein Highlight sind die Mariachi-Musiker, die durch das Restaurant gehen und mit ihren Liedern für Stimmung sorgen. Mit traditionellen Klängen und bekannten Melodien machen sie den Besuch zu einem besonderen Erlebnis und bringen ein Stück mexikanische Kultur direkt an den Tisch. Ich sagte nur: „Krass, sowas haben wir nicht in Deutschland.“



Lilly, 9d: Día Feliz

Der Día Feliz auch "Glücklicher Tag" genannt ist kein weit verbreiteter Feiertag in Mexiko. Am Día Feliz wird Menschen geholfen und es wird dafür gesorgt, dass Menschen glücklich sind. Die Schule 'Colegio Alemán Alexander von Humboldt' feiert den Día Feliz. Die Schule lädt Kinderheime, Kinder mit Autismus, Personen mit Downsyndrom und Familien ein. Für die Kinder bereitet die Schule viele Aktivitäten vor, wie zum Beispiel Lego bauen, Hüpfburgen, kleine Experimente und vieles mehr, damit die Kinder Spaß haben können. Zu den einzelnen Aktivitäten organisiert die Schule ein Bühnenprogramm mit Musik und einer Zaubershow. Außerdem versorgt die Schule die anwesenden Personen mit Getränken und Essen: „Als die Gäste ankamen, war es schön, die Freude und Aufregung in der Gesichter der Kinder zu sehen und wie generell glücklich alle waren.“ Mit nach Deutschland nehme ich: „Dass egal wie Menschen sind, weiß, braun, schwarz, autistisch, Downsyndrom oder nicht, jeder hat das Recht glücklich zu sein und gleich behandelt zu werden.“



Niels, 9a: Sightseeing Busfahrt

Am 18.04.26 unternahmen wir gemeinsam mit zahlreichen weiteren Austauschschülerinnen und Austauschschülern eine Touribus-Fahrt durch Mexiko-Stadt. Als große Gruppe starteten wir am Veranstaltungshaus Auditorio Nacional und begaben uns auf eine spannende Stadtrundfahrt.

Während der Fahrt konnten wir viele bekannte Sehenswürdigkeiten der Stadt bestaunen, darunter das Monumento a la Independencia, das Hemiciclo a Benito Juárez, den Palacio de Bellas Artes sowie die beeindruckende Catedral Metropolitana.

Ein besonderes Highlight war unser Stopp am Monumento a la Independencia. Dort konnten wir eine große Gruppe feiernde Fußballfans des Atlanta United FC beobachten, was für eine außergewöhnlich lebendige Atmosphäre sorgte. „Ich fand die Stimmung sehr lebensvoll und den Anblick des Monuments sowie der Stadt besonders schön.“

Insgesamt war die Touribus-Fahrt nicht nur sehr interessant, sondern auch äußerst unterhaltsam. Sie bot uns die Möglichkeit, Mexiko-Stadt aus einer neuen Perspektive kennenzulernen und viele ihrer kulturellen Highlights in kurzer Zeit zu erleben.

